

| Figura | | Materia |
|--|--|---------|
| Eine' ablange Oval-Tafel mit 2. Wapen/weiter 2. runde Tafeln/ bey ieder ein Kind selbige haltende/ darauf die Leichen-Texte. | <p>207. Im Chor auffn Grabe. Siehe da mein Sterblicher das ist Die erwünschte Ruh und Grabe-Stäte Herrn M. Daniel Schneiders, Eines Hochbeliebten und Eiferigen Predigers in der Chur-Sächs. Residenz Dresden, welcher No. 1618. den 19. Mart. Abends um 7. Uhr zu Meissen gebohren No. 1643. den 10. Octobr. nach Dresden zum Diacono, und im Jahr 1665. den 12. Novembr. zum Stadt-Prediger beruffen worden, im Ehestand, so er No. 1645. den 31. Octobr. angetreten, hat ihn Gott mit einer Tochter und zweyen Söhnen, darvon einer todt zur Welt kommen be- gnadiget, und ist nach vielen Kranckheiten in seinem Je- su seelig verschieden des Nachts um 1. Uhr den 22. Febr. 1672. seines Alters fast LIV. Jahr. Sein lieber treuer Ehe-Schatz war Frau Maria Schneiderin, gebohrne Niehrin, die allhier No. 1625. den 29. Octobr. gebohren, und nachdem sie den Wittben-Stand 1. Jahr gebauet in ihren Erlöser seelig entschlaffen No. 1677. den 2. Junii, ih- res Alters 47. Jahr. Gott lasse diesen Gebeinen Ru- he, und vermehleins eine fröliche Auferstehung wieder- fahren.</p> <p>Psal. II8. Ich werde nicht sterben, usq; dem Tode nicht. Psal. II6. Sey nun wieder usq; im Lande der Lebendigen.</p> | Stein |
| Die beyden Verstorbenen in der Mitte habende den gezeiffelten u. | <p>208. Im hohen Chor gegen Mittag sich kehrend/an der Mauer/ dem Altar zur Rechten. Eustachs von Sarras ein erbar Mann Von alten Geschlecht ganz lobesan,</p> | Holz |
| | R 3 | Nach |